

	<p>Objekt: L. Kühn's Garbenbinder</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung</p> <p>Inventarnummer: HMS_1726 / F044</p>
--	---

## Beschreibung

Hilfsapparat zum Garbenbinden von Ludwig Kühn in Augustenberg.

Kaiserliche Patentamt (1882), Nr. 10, 8. März 1882, S. 172 mit Abbildung:

"No. 16291 vom 29. Mai 1881

Ludwig Kühn in Augustenberg bei Durlach, Baden

Hilfsapparat beim Garbenbinden

Der Hilfsapparat beim Garbenbinden besteht aus einem längerem Stabe a und zwei je an einem Ende desselben quer angeordneten Kämmen e und h, auf deren Zähne das zu verwendende Bindematerial systematisch aufgereiht wird.

Für den vorderen Kamm ist ein keilförmiges Schutzblech c und eine mit seitlichen Lappen g versehene Schutzplatte f angeordnet.

Das hintere Ende trägt eine Klammer, wenn statt der Stricke Drähte zum Binden verwendet werden.“

Der Ökonom Ludwig Kühn hatte in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bis 1892 das bei Durlach gelegene markgräfliche Gut Augustenberg gepachtet - heute Landwirtschaftliches Technologiezentrum (LTZ) Augustenberg

## Grunddaten

Material/Technik:

Metall, Holz

Maße:

## Ereignisse

Geistige      wann      1882  
Schöpfung  
  
                 wer  
  
                 wo      Durlach

## Schlagworte

- Garbenbindegerät
- Landwirtschaftliches Gerät

## Literatur

- Kaiserliche Patentamt (Hrsg) (1882): Auszüge aus den Patentschriften. Berlin, Nr. 10, 8. März 1882, S. 172 mit Abbildung